

Projekt „Solidarische Landwirtschaft“

Verbraucher unterstützen bei Tettenberg Gärtnerei durch feste Abnahmegarantien – „Acker-Frühstück“ am Samstag

Von Hans Eder

Otting. Bei der Ortschaft Tettenberg in der Nähe von Otting entsteht auf einer 1,3 Hektar großen Anbaufläche ein gemeinschaftlich getragenes Gemüsebau-Projekt der „Solidarischen Landwirtschaft“ (SoLaWi). Wer sich daran beteiligt, kann sich Woche für Woche mit einem breit gefächerten Gemüse-Paket versorgen. Inhaberin ist Demeter-Landwirtin Kristine Rühl aus Siegsdorf; ihre Nichte Karoline Widur und eine Gruppe von weiteren freiwilligen Helfern arbeiten dabei mit. Unterstützt wird das Projekt neben dem „Netzwerk Solidarische Landwirtschaft“ von der Ökomodelregion Waginger See-Rupertwinkel.

Anmeldung für „Acker-Frühstück“

Zwar wird in Tettenberg schon im vierten Jahr angebaut, aber erst heuer steigt die ehemalige Werbegrafikerin Rühl voll ein. Und da dieses Verteiler-Projekt somit gerade in seinen Anfängen steckt, ist es für interessierte Abnehmer noch das ganze Jahr über möglich, sich einzuklinken: Kontakt über die Internetseite www.solawichiemgau.de, über E-Mail info@solawi-chiemgau.de sowie über Telefon 0 86 62/40 95 05 oder 01 70/2 94 11 96. Wer sich über das Projekt näher informieren will, hat zudem weitere Gelegenheiten dazu: bei einem ersten kostenlosen „Acker-Frühstück“ auf der Anbaufläche bei Tettenberg am Samstag, 26. Mai, um 11.30 Uhr, beim „Festival der Utopie“ am 9. und 10. Juni in Traunstein, beim dritten Biosphärenstag der Biosphärenregion Berchtesgadener Land am 1. Juli am Abtsdorfer See und beim Regionaltag am 8. Juli am Landratsamt Traunstein. Für das erste „Acker-Frühstück“ am Samstag ist eine Anmeldung erwünscht, da die Teilnehmerzahl beschränkt ist.

Bei einem Besuch auf der L-förmigen Gemüseanbau-Fläche zeigt sich, dass die vor wenigen

Wochen noch leeren Felder bereits teilweise von allerlei Pflanzen bedeckt sind – gefördert durch die nach wochenlanger Trockenheit jetzt doch endlich eingetroffenen Regenfälle. Es sind vor allem verschiedene Salatsorten sowie Radieschen und einige Kräuter, die inzwischen bereits geerntet werden können. Die beiden Verteilungsstellen sind im ehemaligen Roststall am Ottinger Pfarrhof und an der Zentrale des Kreisbildungswerks im Campus St. Michael an der Kardinal-Faulhaber-Straße in Traunstein.

Das Konzept dieses biodynamischen Gemüsebau-Projekts: Interessierte Verbraucher unterstützen die Gärtnerei durch feste Abnahmegarantien und ermöglichen dieser somit eine nachhaltige, von Marktzwängen weitgehend befreite Bewirtschaftung der Flächen. So wird dieser Personenkreis vom Konsumenten zum Unterstützer und sichert sich selbst langfristig hochwertige Lebensmittel. Bisher sind es rund 20 Haushalte, die sich per Jahresvertrag zu einer monatlichen Zahlung und damit zur wöchentlichen Abnahme einer gewissen Menge der jahreszeitlich anfallenden Gemüsesorten verpflichtet haben und diese jeden Freitag an einer der beiden Ausgabestellen abholen.

Wie kommt eine Werbegrafikerin dazu, solch einen Gartenbau-betrieb aufzubauen. Rühl erzählt, dass sie vor etwa sieben Jahren im Demeter-Journal einen Bericht gelesen hat, in dem beschrieben wurde, wie wertvoll und wichtig landwirtschaftliche Tätigkeit ist. Dieser Artikel hat offenbar großen Eindruck auf sie gemacht. „So etwas Wertvolles würd' ich auch gerne machen“, war ihr damals durch den Kopf gegangen. Und tatsächlich begann sie, sich dieser Idee nach und nach anzunähern. Zunächst theoretisch, indem sie viel darüber gelesen, und dann auch praktisch, als sie mehr und mehr bei sich zu Hause in Siegsdorf ausprobiert hat. Viel Erfahrung sammelte sie nicht zuletzt bei einem fünfmonatigen Aufenthalt in Portugal in einem Betrieb, der Jungpflanzen selbst aufzieht und



Die erste Ernte: Radieschen und verschiedene Salatsorten sind schon reif, wie Gärtnereibesitzerin Kristine Rühl (rechts) und ihre Nichte Karoline Widur hier zeigen.

– Foto: Eder

sie im Freiland mit Permakultur-Ansätzen kultiviert.

Vor fünf Jahren wagte sie schließlich den Sprung ins seinerzeit noch recht „kalte Wasser“: Sie kaufte das 1,3 Hektar große Grundstück bei Tettenberg und begann mit einigen Helfern mit dem Gemüseanbau, zunächst noch in relativ kleinem Stil. Und für ihre Produkte fand sie ausreichend Abnehmer: in Bioläden und auch in der Gastronomie.

Dieses Frühjahr aber war dann der Start in die doch recht umfangreiche Produktion mit über 50 verschiedenen Gemüsesorten und auch etwas Obst. Für alle Fälle ist inzwischen auch eine Wasserleitung an das Grundstück verlegt worden: Gerade in den vergangenen Wochen war dies sehr günstig, brauchten doch manche

Pflanzen etwas Feuchtigkeit – selbst wenn der Großteil auch so ganz gut zurecht gekommen sei, wie Rühl zufrieden erzählt. Sie selbst ist jetzt jeden Tag auf der Fläche, Mitakteurin Widur, die „nebenher“ als Coach arbeitet, ist zwei Tage fest auf der Plantage tätig, und dazu kommen weitere freiwillige Helfer, die Spaß an der Arbeit haben. Wenn jemand Interesse hat, zeitweise mitzuwerkeln, kann er oder sie sich gern an die Gärtnerin wenden.

Vor allem Gemüse und Salate werden in Tettenberg in großer Vielfalt angebaut. Kartoffeln aus eigenem Anbau gibt es dagegen nur sehr begrenzt, da die Fläche für die benötigte Menge zu klein ist. Bereits vorhanden sind etwa 20 noch junge Obstbäume, vor allem Äpfel, aber auch Birnen und

Sauerkirschen. Die Auswahl an Obst und auch an Beeren wird im Laufe der nächsten Jahre noch zunehmen. Johannisbeeren allerdings sind bereits reichlich vorhanden, da sie schon vor einigen Jahren gepflanzt wurden. Auch Kräuter und Teepflanzen werden angebaut.

Demnächst werden noch zwei Gewächshäuser aufgebaut, die zunächst hauptsächlich für Tomaten gedacht sind, in denen dann aber in der kalten Jahreszeit die winterharten Salate und Gemüsesorten angebaut werden sollen. Was aktuell in den kommenden Wochen vor allem geerntet werden kann, sind Salate, Radieschen, Kohlrabi und Fenchel.

Arbeit in der Gärtnerei ein „hochwertiges Erlebnis“

Was beim Gespräch mit Rühl und Widur beeindruckt, sind ihre Begeisterung und die Unaufgeregtheit, mit der sie das doch recht umfangreiche und auch finanziell nicht ganz kleine Projekt angehen. „Die zwei Tage sind wie Freizeit“, sagt Widur, die beruflich bundesweit als Bloggerin, Coach und Referentin arbeitet und dabei – vielfach über das Internet – berufliche Neuorientierungen, Persönlichkeitscoaching und Veränderungsprozesse begleitet. Für sie ist die Arbeit in der Gärtnerei ein „hochwertiges Erlebnis, eine Auszeit im normalen Alltag“ – und das verbunden mit dem Gefühl, etwas wirklich Sinnvolles zu tun.

So oder so ähnlich sehen es auch die anderen freiwilligen Mitarbeiter, denen die Erfahrung, selbst Hand anzulegen und dann ganz frisches Gemüse mit heimnehmen zu können, eine ganz intensive und wichtige ist. Dabei handelt es sich, wie Rühl sagt, um einen festen Kreis von etwa neun Leuten, der über die vergangenen Jahre hinweg angewachsen ist. „Langsam und gesund wachsen“: Das ist auch ihre Philosophie für das gesamte Gärtnerei-Projekt. Ideen gibt es noch ganz viele: Beispielsweise soll, zumindest in kleinem Stil, auch Spargel angebaut werden.



Waging am See

Elfriede Brenner wird heute 89

Waging am See. Elfriede Brenner aus Waging, Salzburger Straße, feiert am heutigen Donnerstag ihren 89. Geburtstag. Alles Gute!

Trachtenwallfahrt nach Maria Eck

Waging am See. Der GTEV „D'Mühlberger“ Waging beteiligt sich am Sonntag, 27. Mai, an der Trachtenwallfahrt nach Maria Eck. Abfahrt mit dem Bus am Vereinsheim in Waging ist um 8 Uhr. Abmarsch in Siegsdorf ist um 9 Uhr.

Otting

Walter Koch feiert 81. Geburtstag

Otting. Walter Koch aus Otting, Pfarrer-Haslwimmer-Straße, feiert am heutigen Donnerstag seinen 81. Geburtstag. Alles Gute!

DER DIREKTE DRAHT

Südostbayerische Rundschau
Redaktion: ☎ 08621/508912-25
 Fax 08621/508912-68
red.heimatzeitung@vgp.de
Anzeigen: ☎ 08621/508912-15
 Fax 08621/508912-10
anzeigen.trostberg@vgp.de
Zustellung: ☎ 08621/508912-0
gst.trostberg@vgp.de

Südostbayerische Rundschau

Lokalredaktionen und Geschäftsstellen: Oberland-Presse-GmbH, vertreten durch die Geschäftsführerin Simone Tucci-Diekmann, Am Waltershamer Feld 20 b, 83308 Trostberg, ☎ 08621/508912-25, Fax 08621/508912-68. Redaktion Landkreis Traunstein: Karlheinz Kas (Redaktionsleitung), Thomas Thoiss (Stellvertreter), Trostberg. Lokalredaktion und Geschäftsstelle Trostberg: Am Waltershamer Feld 20 b, 83308 Trostberg. Redaktion: ☎ 08621/508912-25, Fax: 08621/508912-68, E-Mail: red.heimatzeitung@vgp.de. Geschäftsstelle: ☎ 08621/508912-15 und -16, Fax: 08621/508912-10, E-Mail: anzeigen.trostberg@vgp.de. Redaktion Landkreis Berchtesgadener Land: Sabine Zehring (Redaktionsleitung), Im Angerl 12, 83435 Bad Reichenhall, ☎ 08651/981-128, Fax: 08651/981-160, E-Mail: red.reichenhall@vgp.de. Lokalredaktion Freilassing: Lindenstraße 17a, 83395 Freilassing, ☎ 08654/69260, Fax: 08654/9341, E-Mail: red.freilassing@vgp.de. Anzeigenleiter: Mario Seewald. Vertrieb: Neue Presse Zeitungsvertriebs-GmbH, Medienstraße 5, 94036 Passau, ☎ 08621/508912-0, Fax: 08621/508912-10.

Bezugspreis: Inland durch Post oder durch Zusteller monatlich 26,60 Euro, Selbstabhol-Ab 25,20 Euro, jeweils einschl. 7 % Mehrwertsteuer. Abbestellungen können nur sechs Wochen zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen schriftlich im Verlag vorliegen. Während einer vereinbarten Bezugszeit bleiben Preisveränderungen vorbehalten. Bei Bezugsunterbrechungen von mindestens sechs aufeinander folgenden Tagen wird ab dem 6. Tag eine Gutschrift erteilt. Guthaben, die sich aus Bezugsunterbrechungen ergeben, werden verrechnet. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik oder Aussperrung besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Für unverlangte Manuskripte und Bilder keine Haftung.

Anzeigen-Preisliste Nr. 62 vom 1. Januar 2018. Die Zeitungen der Passauer Neue Presse GmbH nehmen an der Medienanalyse teil. Verbreitete Gesamtauflage I. Quartal 2018: PNP gesamt 159 536 Stück (inkl. e-Paper). Gedruckt auf Recycling-Papier mit mind. 75 % Altpapier-Anteil.

Stabwechsel im Pfarrgemeinderat

Pfarrei Mariä Himmelfahrt verabschiedet die scheidenden und begrüßt die neuen Mitglieder

Taching am See/Tengling. „Im Pfarrgemeinderat spiegelt sich der Reichtum der Kirche, die Vielfalt der Fähigkeiten und Talente wider“, erklärte Pfarradministrator Konrad Roider wertschätzend. Kürzlich wurden im Vorabendgottesdienst in Maria Burg die ausscheidenden Pfarrgemeinderäte der Pfarrei Mariä Himmelfahrt verabschiedet und die neuen begrüßt.

Am Ende des Gottesdienstes bedankte sich Roider nach einem Gebet bei den scheidenden Mitgliedern des Pfarrgemeinderats: Christen seien positiv denkende Menschen, Menschen, die anpacken und Mut haben und sich auf



Gute Stimmung beim Gruppenbild: Pfarradministrator Konrad Roider (vordere Reihe, Mitte) blickt mit den ehemaligen und neuen Pfarrgemeinderäten sowie mit der scheidenden Vorsitzenden Maria Kaiser (vordere Reihe, links) und der neuen Vorsitzenden Hildegard Pfaffinger (vordere Reihe, rechts) optimistisch in die Zukunft.

– Foto: red

den Weg machen, Kirche lebendig zu gestalten. In diesem Sinn verlas und überreichte der Pfarreileiter der langjährigen Vorsitzenden des Rats, Maria Kaiser, sowie Jakob Eder, Hannes Wagner und Monika Rehr Dankesurkunden im Namen des Weihbischofs Wolfgang Bischof und des Diözesanratsvorsitzenden Hans Tremmel. Die frisch gewählte Pfarrgemeinderatsvorsitzende Hildegard Pfaffinger bedankte sich bei den Ehemaligen und schenkte ihrer Vorgängerin Blumen als Zeichen des Danks, aber auch für all das Bunte und Gute, das unter Kaisers Zeit in der Pfarrei gewachsen ist und weiterwächst.

– red

Taching hat Gebäude an Weinbergstraße gekauft

Bürgermeisterin Haas gibt im Gemeinderat Beschlüsse aus nicht-öffentlichen Sitzungen bekannt

Taching am See. Da die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind, gab Bürgermeisterin Ursula Haas in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats Beschlüsse bekannt, die das Gremium in den letzten Wochen in nicht-öffentlichen Sitzungen gefasst hat. Dabei handelt es sich neben dem Erwerb eines Gebäudes und eines Traktors vorwiegend um Vergaben von Bauleistungen. Deren Preise und Angebotssummen bleiben jedoch ebenso wie die Kaufpreise des Traktors und des Hauses weiterhin unveröffentlicht.

So informierte Haas, dass die Gemeinde das Gebäude an der Weinbergstraße in Tengling gekauft hat, dass früher der Volksbank-Raiffeisenbank als Filiale gedient hatte. Zudem rüstete die Gemeinde ihren Bauhof mit einem Traktor des Modells „Arion 510 CIS“ von Claas auf. Beschafft wurde er beim örtlichen Händler Gstöttner & Niedermayer.

Um die Raumakustik in der Grundschule zu verbessern, vergab die Gemeinde den Auftrag für zwei neue Akustikdecken. Diese fertigt und befestigt die Schreine-

rei Baldauf aus Taching. Die Grundschule wird auch mit neuen Brandschutztüren nachgerüstet; die liefert und montiert Firma Weiss aus Holzhausen. Mit der Sanierung der Straße Mollstätten-Pasee betraute man die Firma Streicher aus Altenmarkt. Die entsprechende Bauwerks-Hauptprüfung für diese Instandsetzung übernimmt das Planungsbüro Höllige & Wind in Anger.

In Auftrag gab die Gemeinde auch Bauleistungen, die mit einem Abwasser-Kanalanschluss für ein einzelnes, privates Wohn-

haus verbunden sind. Sobald die Baugenehmigung dafür vorliegt, kann die Firma Oppacher mit den Kanalbauarbeiten loslegen.

Zur Verkehrssicherheit an der Straße in Burg soll eine Stahl-Schutzplanke angebracht werden. Den Zuschlag erhielt das Baldhamer Unternehmen Leit-Ramm. Schließlich informierte Haas über die Vorschlagsliste zur Schöffengewahl. Auf der Liste, die die Seengemeinde aufstellte, stehen die Kandidatinnen Anna Perschl, Ingrid Obermeyer und Elke Thiel-Siglbauer.

– ac

Tengling

Bierzeltaufbau am morgigen Freitag

Tengling. Das Bierzelt für das Musikfest wird am morgigen Freitag, 25. Mai, ab 8 Uhr aufgebaut.

Kirchanschörling

„Café Miteinander“ in neuen Räumen

Kirchanschörling. Das Team vom „Café Miteinander“ freut sich, möglichst viele Besucher am Sonntag, 27. Mai, um 14.30 Uhr in den neuen Räumen im „Haus der Begegnung“ begrüßen zu dürfen. Da sich alle Räumlichkeiten im Erdgeschoss befinden, ist es für alle leicht zu erreichen. Den Nachmittag wird eine Ziachara-Gruppe aus Kirchanschörling verschönern.

Petting

Übung bei der Wasserwacht

Kühnhausen. In der Wachhütte findet am Sonntag, 27. Mai, für alle aktiven Mitglieder der Wasserwacht-Ortsgruppe Kühnhausen, von 10 bis 12.30 Uhr die zweite Möglichkeit zur Teilnahme an der Übung statt.